



Saalfeld-Rudolstadt

Jena

Saale-Holzland-Kreis

Gera

Greiz

Altenburger Land

Saale-Orla-Kreis

Konjunkturbericht Ostthüringen

Herbst 2026



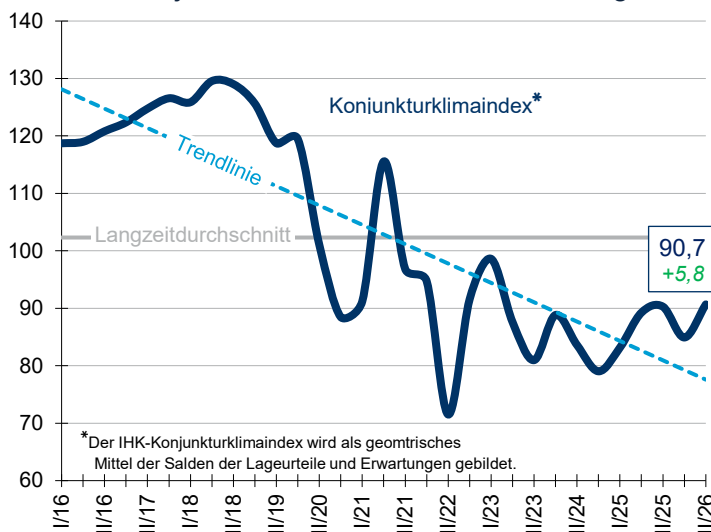
IHK

Industrie- und Handelskammer
Ostthüringen zu Gera

Stimmung hellt auf, doch Erholung ist fragil

Die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute haben jüngst ihre Wachstumsprognose für Deutschland nach oben korrigiert. In der Gemeinschaftsdiagnose wird für 2026 ein BIP-Zuwachs von 1,3 Prozent erwartet. Auch die Ostthüringer Wirtschaft zeigt sich im Herbst 2026 zuversichtlicher. Der IHK-Konjunkturklimaindicator, der die Bewertungen der Geschäftslage und die Erwartungen der Unternehmen aggregiert, steigt gegenüber der Vorumfrage um 5,8 auf 90,7 Punkte. Dies ist der beste Stimmungswert seit Frühjahr 2023. Gleichwohl signalisieren die Ergebnisse der aktuellen IHK-Konjunkturumfrage (noch) keinen breit angelegten Aufschwung.

IHK-Konjunkturklimaindicator für Ostthüringen

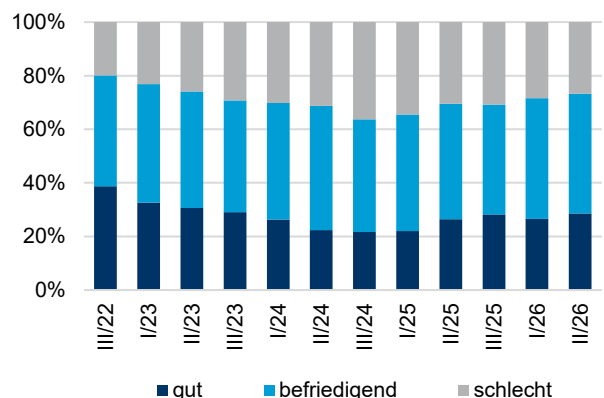


Die **Geschäftslage** der hiesigen Unternehmen stabilisiert sich. Der Saldo bewegt sich erstmals seit drei Jahren wieder im positiven Bereich (1,8 Punkte; plus 3,6). Indessen bleibt der Druck auf viele Unternehmen hoch. 27 Prozent der Betriebe melden derzeit eine schlechte Geschäftslage – trotz zuletzt rückläufiger Entwicklung ist dieser Anteil im zehnjährigen Vergleich weiter überdurchschnittlich. Die schwache Nachfrage und hohe Kosten für Energie und Arbeit sind nach wie vor branchenübergreifende Belastungsfaktoren.

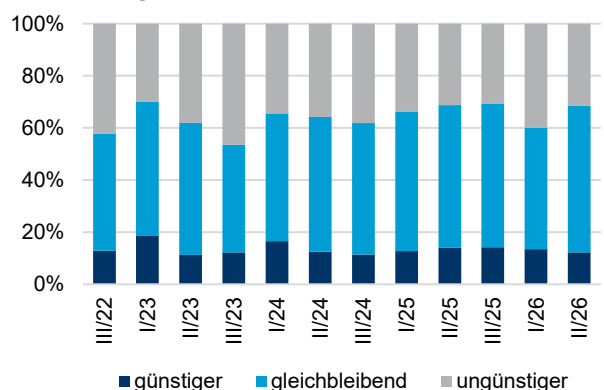
Die **Erwartungen** verbessern sich im Saldo um sieben Punkte, allerdings überwiegen noch immer die skeptischen Einschätzungen. Mit einer besseren Geschäftsentwicklung rechnen derzeit 12 Prozent der Betriebe (minus eins), während der Anteil von Unternehmen mit einer negativen Einschätzung um neun Punkte auf 32 Prozent sinkt. Zugleich erwarten 56 Prozent der Umfrageteilnehmer keine Veränderung.

Konjunkturelle Belastungen einerseits und hartnäckige strukturelle Herausforderungen andererseits prägen auch künftig die wirtschaftliche Entwicklung in Ostthüringen. So sehen die Unternehmen die **größten Hemmnisse** für den Aufschwung bei den wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen (72 Prozent aller Nennungen), gefolgt von den Energiepreisen (69 Prozent), den Arbeitskosten (63 Prozent) und einer anhaltend schwachen Inlandsnachfrage (54 Prozent).

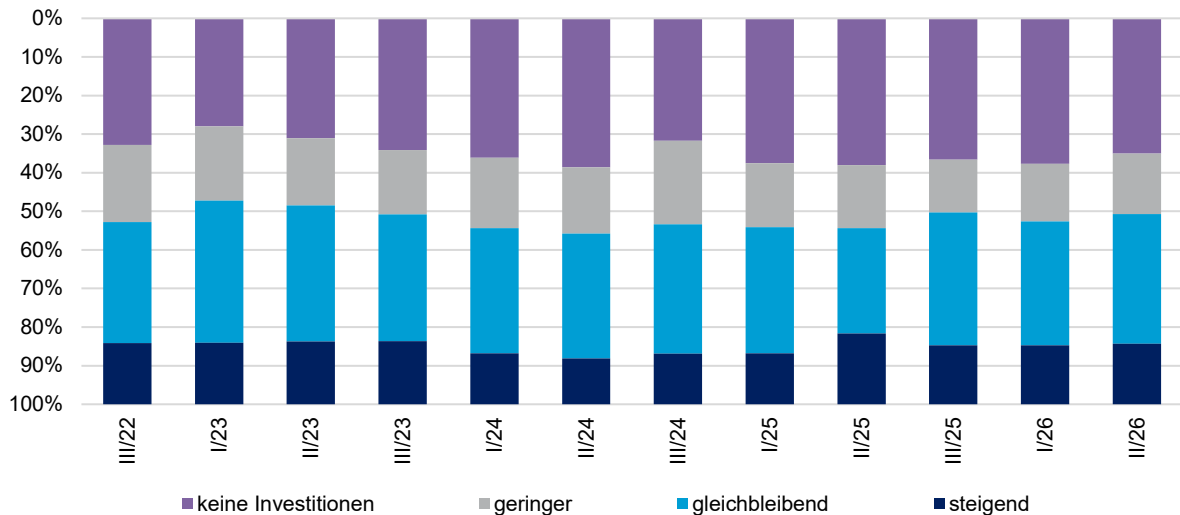
aktuelle Geschäftslage



Erwartungen für die kommenden 12 Monate



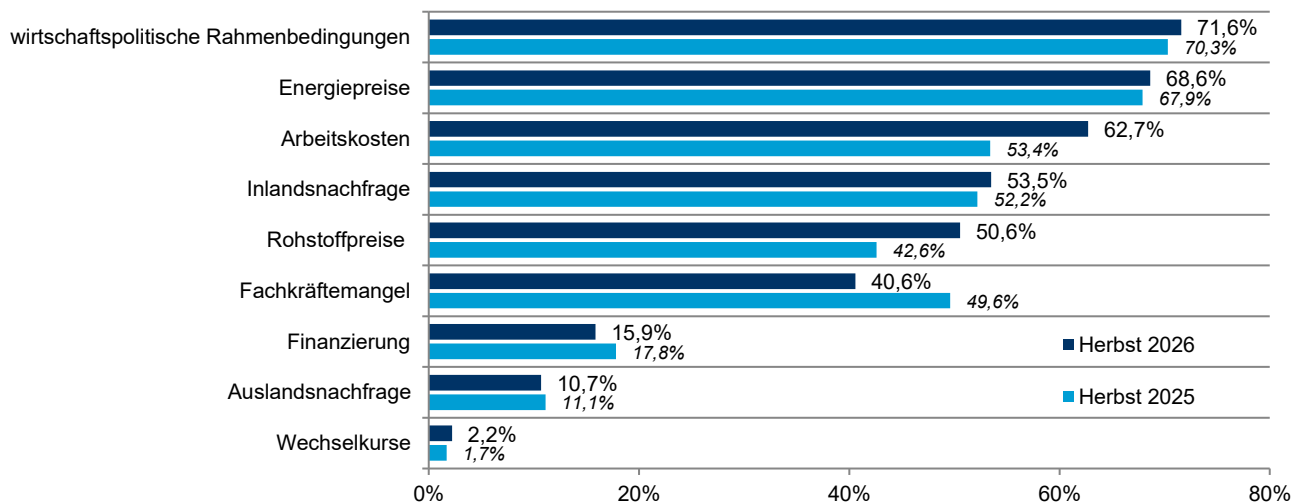
Investitionsabsichten in den kommenden 12 Monaten



In diesem nach wie vor schwierigen Umfeld prüfen Unternehmen genau, ob sich neue Projekte am Standort lohnen. Trotz leichter Verbesserung bleibt die **Investitionstätigkeit** insgesamt zurückhaltend. Nur 15 Prozent der Umfrageteilnehmer (plus eins) planen mit einem größeren Investitionsbudget, weitere 34 Prozent (plus zwei) mit konstanten Ausgaben. Demgegenüber werden 51 Prozent der Betriebe in den nächsten 12 Monaten weniger oder nicht investieren. Das Hauptmotiv für Investitionen bleibt mit großem Abstand der Ersatzbedarf (68 Prozent).

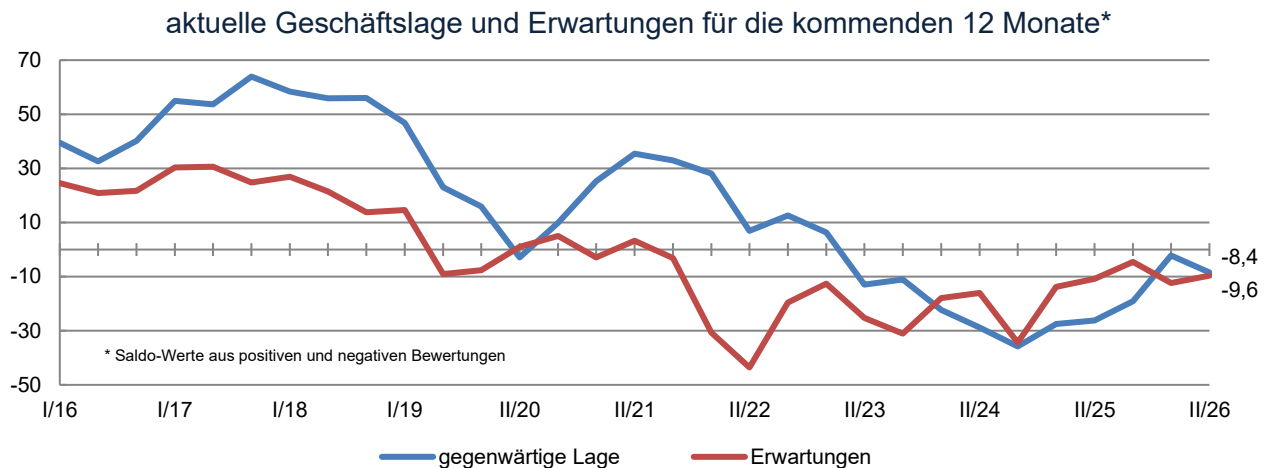
Mit Produktinnovationen (44 Prozent) und Rationalisierung (25 Prozent) folgen Maßnahmen zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit. Etwas gestiegen ist der Anteil von Unternehmen, die in die Erweiterung der Kapazitäten investieren (20 Prozent, plus zwei), jedoch ausgehend von einem niedrigen Niveau. Auch die **Personalpläne** der Unternehmen bleiben restriktiv. Lediglich acht Prozent der Befragten (plus eins) erwarten eine steigende Beschäftigtenzahl. Bei jedem fünften Unternehmen (Vorumfrage: 19 Prozent) ist hingegen ein Stellenabbau ein Thema.

Die größten Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung in Ostthüringen



Branchenkonjunktur

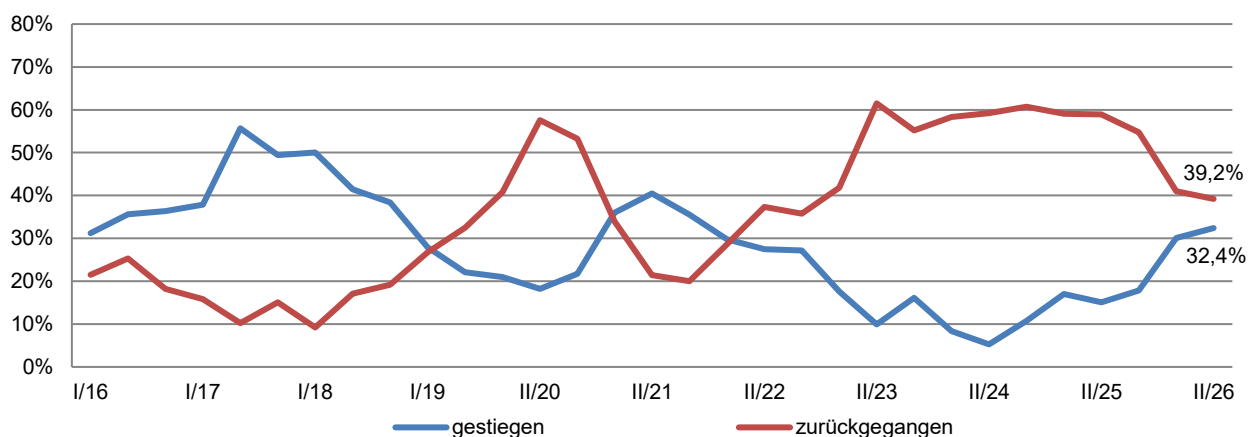
Industrie



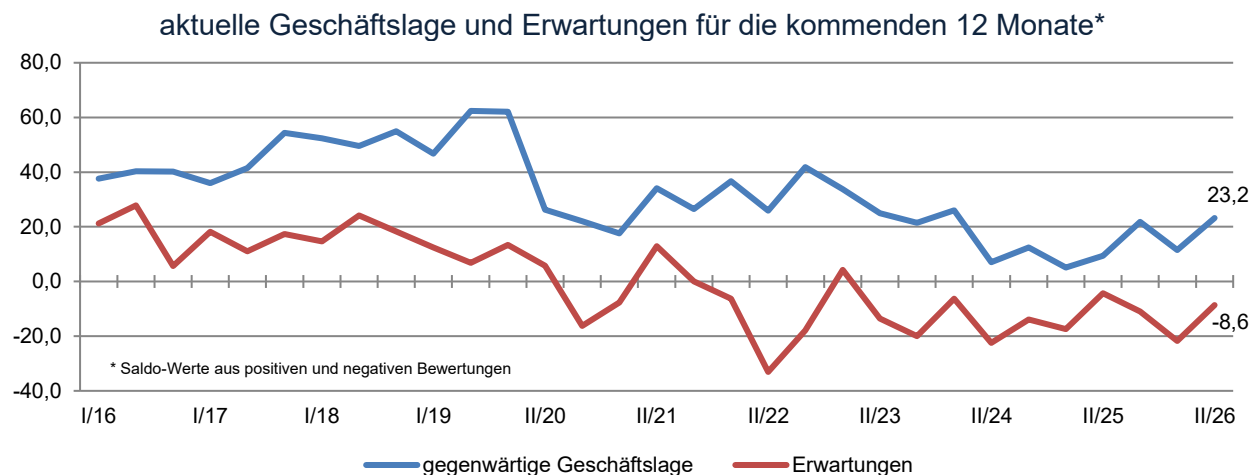
Vor allem die Ostthüringer **Industrie** hat weiter mit einer schwachen Nachfrage und hohen Energie- und Rohstoffpreisen zu kämpfen. Die Geschäfte kommen daher bei vielen Unternehmen noch nicht in Schwung. Jeder vierte Betrieb (Vorumfrage: 24 Prozent) bewertet seine gegenwärtige Lage als gut, weitere 39 Prozent der Befragten (minus zehn) urteilen mit befriedigend, während 35 Prozent der Firmen (plus acht) von schlechten Geschäften berichten. Bei 39 Prozent der Befragten (minus zwei) sind die Auftragseingänge unter dem Vorjahresniveau, bei 32 Prozent (plus zwei) darüber. Im Auslandsgeschäft verzeichnen indessen wieder mehr Unternehmen ein Auftragsplus (22 Prozent, plus sieben).

Der Ausblick der Branche bleibt skeptisch, die Geschäftsprognosen sind zurückhaltend. Für die meisten Unternehmen sind die Kosten am Standort und die konjunkturelle Entwicklung nach wie vor Risikofaktoren. Nur 18 Prozent der Industriebetriebe (minus eins) erwarten eine bessere Geschäftsentwicklung, 54 Prozent (plus fünf) keine Veränderung. 28 Prozent der Firmen (minus vier) rechnen mit einer ungünstigeren Entwicklung. Die Investitionsabsichten sind daher verhalten. Allein zwischen 2024 und 2025 ist die Anzahl der Beschäftigten in der Ostthüringer Industrie um 1.500 zurückgegangen. Eine Umkehr dieser Entwicklung ist nicht abzusehen: Der Saldo der Beschäftigungspläne verbessert sich im Herbst zwar leicht, bleibt aber negativ (-4,8; plus drei).

Entwicklung der Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe



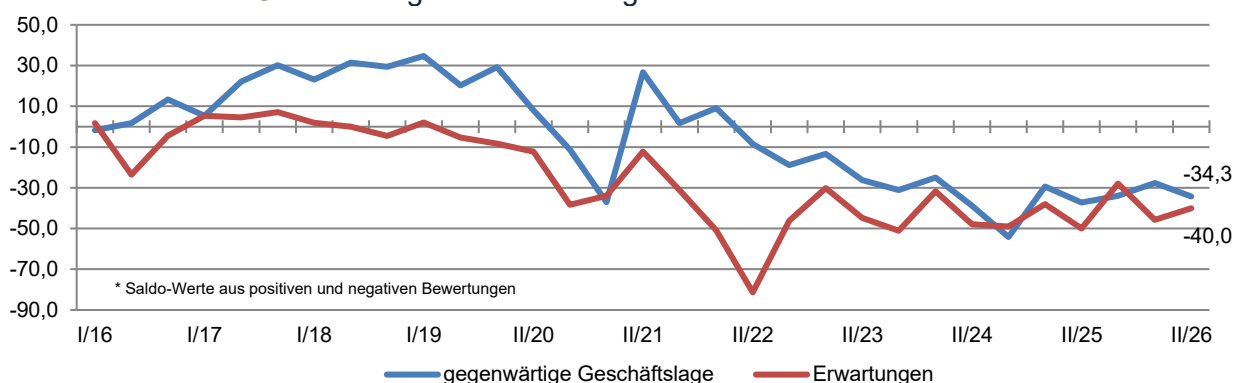
Dienstleistungen



Die aktuelle Stimmungsaufhellung wird von dem **Dienstleistungssektor** getragen. Sowohl die Bewertungen der Geschäftslage als auch die Erwartungen der Branche legen gegenüber der Vorumfrage zu. Die wirtschaftliche Situation wird von 86 Prozent der Firmen (plus zehn) als befriedigend oder besser bewertet. Der Lagesaldo steigt im Vergleich zur Vorumfrage um 11,6 auf 23,2 Punkte. Die negativen Erwartungen des Frühjahres sind somit größtenteils nicht Realität geworden, auch weil der Kostendruck durch den jüngsten Energiepreisanstieg in der Branche nicht ganz so hoch ist. Die Prognosen der Unternehmen fallen günstiger aus, dennoch bleiben die Betriebe beim Ausblick auf die künftigen Geschäfte vorsichtig. Nur 14 Prozent der Firmen erwarten eine positive Entwicklung. Die Investitions- und Beschäftigungsabsichten der Unternehmen nehmen leicht zu, fügen sich aber in das insgesamt eher verhaltene Erwartungsbild.

Handel

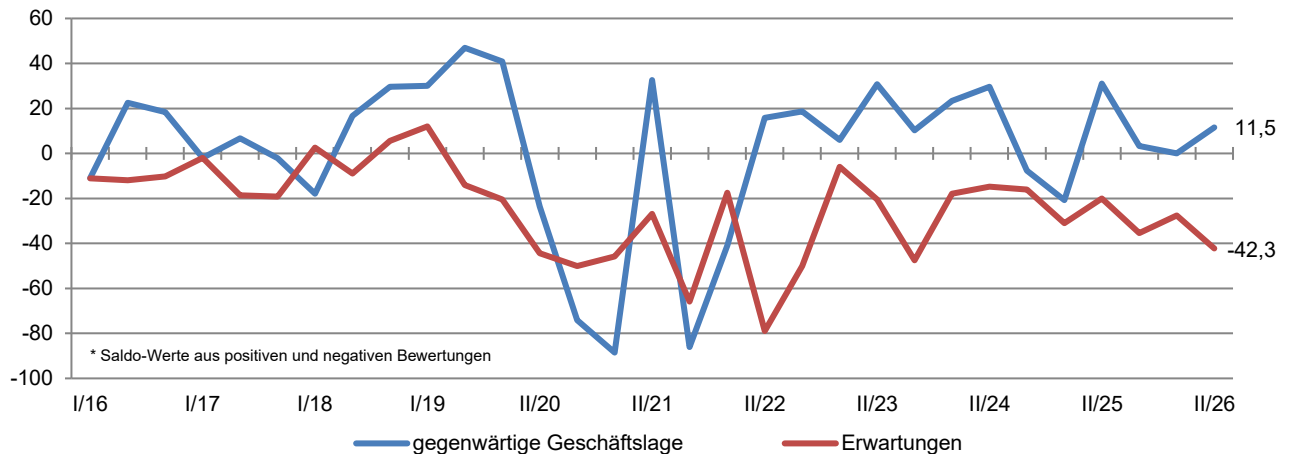
aktuelle Geschäftslage und Erwartungen für die kommenden 12 Monate*



Die hohen Energiepreise sorgen auch bei den Verbrauchern für Verunsicherung, die Inflations-sorgen nehmen zu, das Konsumklima ist gedämpft. Dem Großhandel macht zudem die derzeitige Schwäche der Industrie zu schaffen. Der Konjunkturklimatest für den **Einzel- und Großhandel** verharrt daher im Herbst auf niedrigem Niveau (62,8 Punkte). Die Unternehmen sind weiterhin überwiegend unzufrieden mit ihren laufenden Geschäften – 43 Prozent der Firmen (plus zwei) melden eine schlechte Geschäftslage, nur neun Prozent (minus vier) fällen ein positives Urteil. Der Ausblick auf die nächsten 12 Monate lässt keine Trendwende erwarten. Fast die Hälfte der Befragten rechnet mit einer ungünstigeren Entwicklung, nur sechs Prozent der Betriebe zeigen sich zuversichtlich. Die zuletzt ohnehin schwach ausgeprägten Investitions- und Beschäftigungsabsichten gehen erneut zurück.

Tourismus und Gastgewerbe

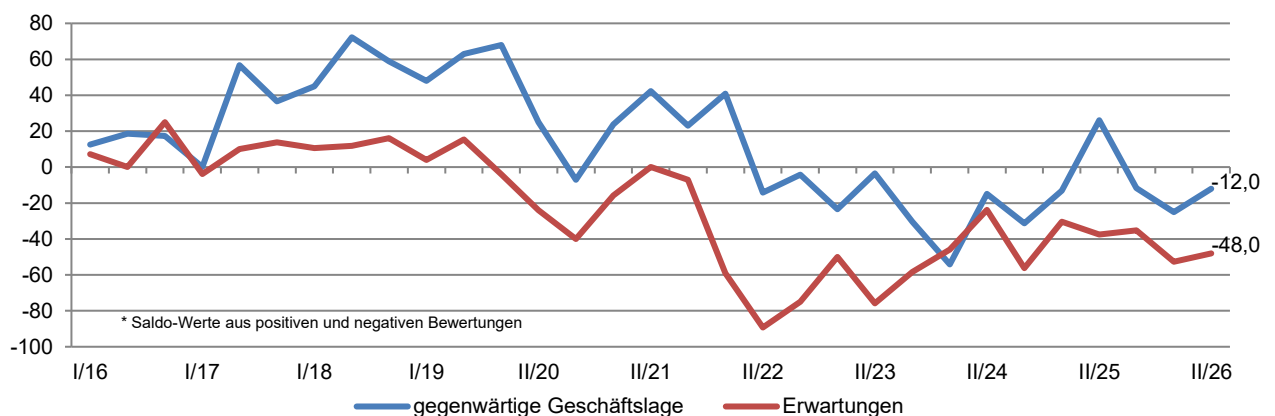
aktuelle Geschäftslage und Erwartungen für die kommenden 12 Monate*



Sparsamere Gäste, wirtschaftliche Unsicherheit, hohe Kosten für Energie, Waren und Personal – die Situation in der **Tourismuswirtschaft** und im **Gastgewerbe** bleibt angespannt. Zwar berichten 31 Prozent der Betriebe von guten Geschäften in der Sommersaison, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist das jedoch ein Minus von 18 Prozentpunkten. Für weitere 50 Prozent verlief das Saisongeschäft befriedigend, für 19 Prozent der Befragten schlecht. Die verhaltene Entwicklung spiegelt sich auch im Umsatz wider: 15 Prozent der Betriebe verzeichnen ein Plus im Vorjahresvergleich, 35 Prozent hingegen einen Umsatzrückgang. Die Unternehmen rechnen auf absehbare Zeit nicht mit einer Besserung. Vielmehr erwartet nahezu jedes zweite touristische Unternehmen eine negative Geschäftsentwicklung. Nur ein geringer Anteil von vier Prozent der Befragten gibt eine günstige Prognose ab.

Bau

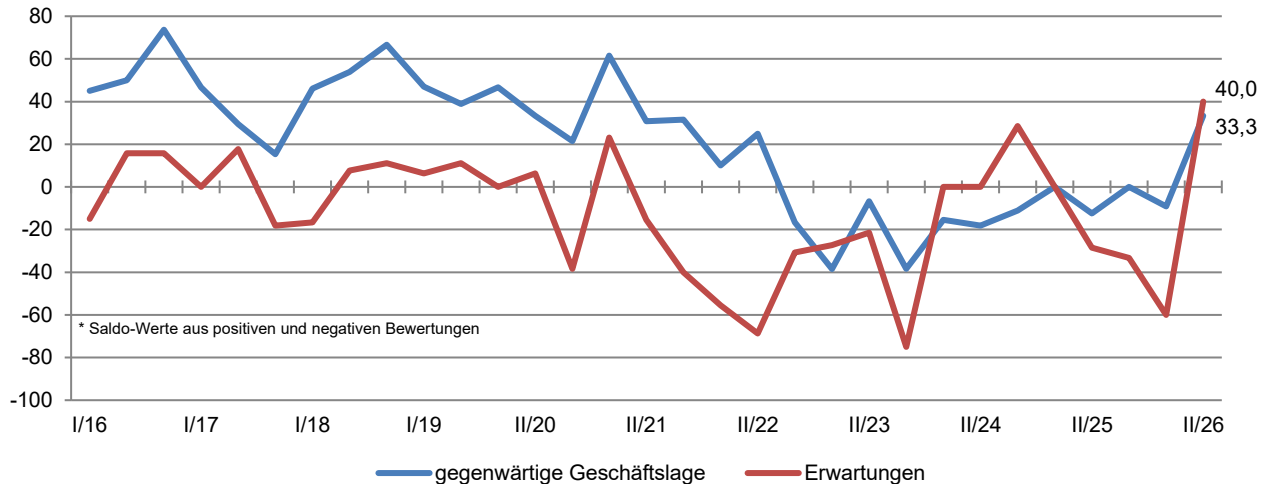
aktuelle Geschäftslage und Erwartungen für die kommenden 12 Monate*



Im **Baugewerbe** stabilisiert sich die Lage saisonbedingt, allerdings bleibt die Branche unter Druck. Die Auftragseingänge entwickeln sich verhalten, der Auftragsbestand ist im Herbst bei vielen Betrieben geringer als im Vorjahreszeitraum. Zwar wirken Infrastrukturprojekte stützend, aber hohe Kosten, steigende Baupreise und bürokratische Hürden erschweren Investitionen. Somit bleiben die Erwartungen sehr zurückhaltend und auch die Hoffnung auf weitere Impulse durch das Infrastrukturpaket des Bundes scheint erschöpft. So rechnen 52 Prozent der Betriebe mit keiner Veränderung, weitere 48 Prozent sogar mit einer negativen Entwicklung. Impulse durch Investitionen und für den Arbeitsmarkt sind in der Breite der Branche nicht zu erwarten.

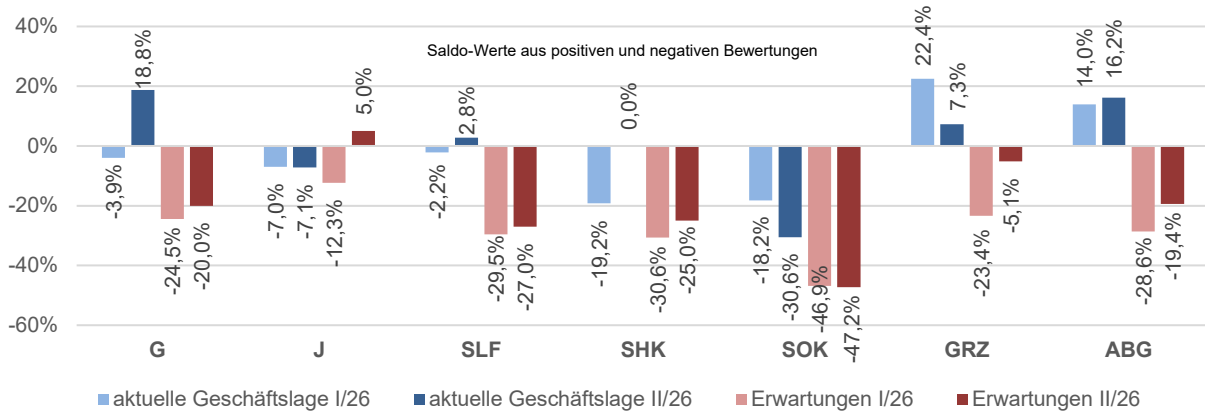
Verkehrsgewerbe

aktuelle Geschäftslage und Erwartungen für die kommenden 12 Monate*



Nach dem deutlichen Rückgang im Frühjahr erholt sich das Konjunkturklima im Ostthüringer **Verkehrsgewerbe**. Die Unternehmen registrieren eine verbesserte Geschäftslage. Der Güterkraftverkehr und die Speditionen melden gestiegene Frachtvolumina. Die amtliche Statistik untermauert die Bewertung der Branche. Der Lkw-Maut-Fahrleistungsindex des Statistischen Bundesamtes ist im Berichtszeitraum gestiegen. Im September lag der Index 2,5 Prozent über dem Niveau des Vorjahresmonats. Auch wenn die Erwartungen der Unternehmen wieder zuversichtlicher ausfallen, so ist der erhoffte Aufschwung mit Risiken behaftet. Der Kostendruck ist hoch, wobei insbesondere die Entwicklung der Kraftstoffpreise und die steigenden Personalkosten den Unternehmen Sorgen bereiten. Zugleich bremst der Fahrermangel. Angesichts der engen Verknüpfung mit Industrie, Baugewerbe und Handel bleibt die Nachfrageentwicklung vor dem Hintergrund der Konjunkturschwäche auch für das Verkehrsgewerbe ein Geschäftsrisiko.

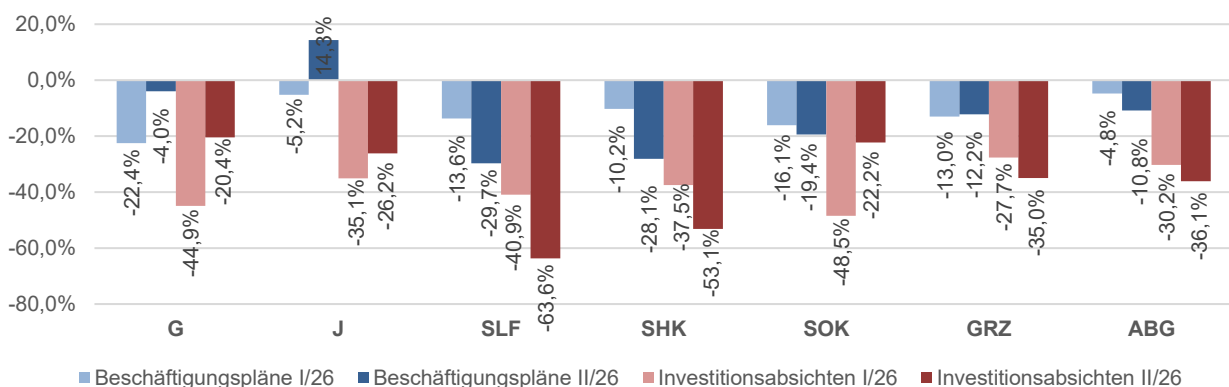
Regionalkonjunktur



In nahezu allen **Regionen Ostthüringens** zeigen sich Erholungstendenzen. Mit Ausnahme des Saale-Orla-Kreises verbessert sich das Konjunkturklima in allen Landkreisen und kreisfreien Städten. In Jena und Gera sowie im Altenburger Land nähert sich der Konjunkturklimaindex der neutralen Marke von 100 Punkten, oberhalb derer von einer optimistischen Grundstimmung gesprochen werden kann. Im Falle des Landkreises Greiz überschreitet der Index diese Schwelle sogar leicht (100,9 Punkte). Die **Geschäftslage** wird von den Unternehmen in Gera und im Altenburger Land am günstigsten bewertet. Eine deutliche Steigerung gibt es auch im Saale-Holzland-Kreis, während sich die Unternehmen im Saale-Orla-Kreis weniger zufrieden mit ihren laufenden Geschäften zeigen.

Die **Erwartungen** steigen in fast allen Regionen, dies allerdings ausgehend von einem niedrigen Niveau. In den meisten Regionen Ostthüringens überwiegen daher weiterhin die skeptischen Einschätzungen bezüglich der künftigen Geschäftsentwicklung. Die Ausnahme bildet Jena, wo 25 Prozent der Unternehmen eine positive Prognose machen, 55 Prozent keine Veränderung erwarten, während 20 Prozent der Befragten pessimistisch in die Zukunft blicken. Die verbesserten Erwartungen äußern sich nicht flächendeckend in gestiegenen **Investitionsabsichten**. Vielmehr bleiben die Unternehmen angesichts hartnäckiger Risiken und Unwägbarkeiten vorsichtig. Ähnlich verhält es sich auch mit den **Beschäftigungsabsichten**. Positive Impulse für den Arbeitsmarkt zeichnen sich derzeit allenfalls in der kreisfreien Stadt Jena ab, wo 21 Prozent der Firmen (plus 15) mit zusätzlichen Stellen planen.

Beschäftigungs- und Investitionspläne für die kommenden 12 Monate* Herbst 2026 und Frühjahr 2026



* Saldo-Werte aus positiven und negativen Bewertungen

Tabellen

Beurteilung der gegenwärtigen Geschäftslage?	gut	befriedigend bzw. saisonüb- lich	schlecht	Saldo
	in %	in %	in %	
Gesamt	28,6	44,7	26,7	1,8
Region				
Kreisfreie Stadt Gera	35,4	47,9	16,7	18,8
Kreisfreie Stadt Jena	26,2	40,5	33,3	-7,1
Landkreis Saalfeld- Rudolstadt	22,2	58,3	19,4	2,8
Saale-Holzland-Kreis	30,3	39,4	30,3	0,0
Saale-Orla-Kreis	11,1	47,2	41,7	-30,6
Landkreis Greiz	31,7	43,9	24,4	7,3
Altenburger Land	40,5	35,1	24,3	16,2
Wirtschaftszweig				
Verarbeitendes Gewerbe	26,5	38,6	34,9	-8,4
Vorleistungsgüterproduzenten	22,4	42,9	34,7	-12,2
Investitionsgüterproduzenten	33,3	55,6	11,1	22,2
Gebrauchsgüterproduzenten	44,4	0,0	55,6	-11,1
Verbrauchsgüterproduzenten	14,3	14,3	71,4	-57,1
Baugewerbe	28,0	32,0	40,0	-12,0
Handel	8,6	48,6	42,9	-34,3
Einzelhandel	3,6	53,6	42,9	-39,3
Großhandel	28,6	28,6	42,9	-14,3
Dienstleistungen	36,8	49,5	13,7	23,2
Dienstleistungen für Unternehmen	34,0	47,2	18,9	15,1
Persönliche Dienstleistungen	40,5	52,4	7,1	33,3
Verkehrsgewerbe	33,3	66,7	0,0	33,3
Gastgewerbe	30,8	50,0	19,2	11,5
Reiseveranstalter	33,3	33,3	33,3	0,0

Arbeitet Ihr Unternehmen zurzeit ... ?	mit Gewinn	kostendeckend	mit Verlust	Saldo
	in %	in %	in %	
Gesamt	36,0	43,0	21,0	15,1
Region				
Kreisfreie Stadt Gera	44,0	48,0	8,0	36,0
Kreisfreie Stadt Jena	26,2	28,6	45,2	-19,0
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt	27,8	61,1	11,1	16,7
Saale-Holzland-Kreis	38,7	32,3	29,0	9,7
Saale-Orla-Kreis	27,8	38,9	33,3	-5,6
Landkreis Greiz	41,5	48,8	9,8	31,7
Altenburger Land	44,4	41,7	13,9	30,6
Wirtschaftszweig				
Verarbeitendes Gewerbe	38,3	35,8	25,9	12,3
Vorleistungsgüterproduzenten	37,5	39,6	22,9	14,6
Investitionsgüterproduzenten	62,5	25,0	12,5	50,0
Gebrauchsgüterproduzenten	33,3	33,3	33,3	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	14,3	14,3	71,4	-57,1
Baugewerbe	37,5	50,0	12,5	25,0
Handel	11,4	48,6	40,0	-28,6
Einzelhandel	7,1	53,6	39,3	-32,1
Großhandel	28,6	28,6	42,9	-14,3
Dienstleistungen	37,1	48,5	14,4	22,7
Dienstleistungen für Unternehmen	35,2	50,0	14,8	20,4
Persönliche Dienstleistungen	39,5	46,5	14,0	25,6
Verkehrsgewerbe	50,0	50,0	0,0	50,0
Gastgewerbe	50,0	30,8	19,2	30,8
Reiseveranstalter	66,7	33,3	0,0	66,7

Gewinnlage 2026:2025?	verbessert	gleich ge- blieben	verschlechtert	Saldo
	in %	in %	in %	
Gesamt	16,4	45,6	38,0	-21,5
Region				
Kreisfreie Stadt Gera	18,4	61,2	20,4	-2,0
Kreisfreie Stadt Jena	26,2	33,3	40,5	-14,3
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt	16,2	48,6	35,1	-18,9
Saale-Holzland-Kreis	21,9	28,1	50,0	-28,1
Saale-Orla-Kreis	8,3	41,7	50,0	-41,7
Landkreis Greiz	4,9	51,2	43,9	-39,0
Altenburger Land	18,9	48,6	32,4	-13,5
Wirtschaftszweig				
Verarbeitendes Gewerbe	25,3	33,7	41,0	-15,7
Vorleistungsgüterproduzenten	28,6	34,7	36,7	-8,2
Investitionsgüterproduzenten	22,2	11,1	66,7	-44,4
Gebrauchsgüterproduzenten	33,3	33,3	33,3	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	14,3	14,3	71,4	-57,1
Baugewerbe	0,0	44,0	56,0	-56,0
Handel	14,3	37,1	48,6	-34,3
Einzelhandel	10,7	35,7	53,6	-42,9
Großhandel	28,6	42,9	28,6	0,0
Dienstleistungen	14,4	56,7	28,9	-14,4
Dienstleistungen für Unternehmen	14,8	51,9	33,3	-18,5
Persönliche Dienstleistungen	14,0	62,8	23,3	-9,3
Verkehrsgewerbe	33,3	66,7	0,0	33,3
Gastgewerbe	12,0	48,0	40,0	-28,0
Reiseveranstalter	0,0	66,7	33,3	-33,3

<i>Geschäftsentwicklung in den kommenden 12 Monaten?</i>	eher günstiger	gleichbleibend	eher un- günstiger	Saldo
	in %	in %	in %	
Gesamt	12,2	56,3	31,5	-19,3
Region				
Kreisfreie Stadt Gera	10,0	60,0	30,0	-20,0
Kreisfreie Stadt Jena	25,0	55,0	20,0	5,0
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt	5,4	62,2	32,4	-27,0
Saale-Holzland-Kreis	6,3	62,5	31,3	-25,0
Saale-Orla-Kreis	8,3	36,1	55,6	-47,2
Landkreis Greiz	15,4	64,1	20,5	-5,1
Altenburger Land	13,9	52,8	33,3	-19,4
Wirtschaftszweig				
Verarbeitendes Gewerbe	18,1	54,2	27,7	-9,6
Vorleistungsgüterproduzenten	16,3	59,2	24,5	-8,2
Investitionsgüterproduzenten	33,3	55,6	11,1	22,2
Gebrauchsgüterproduzenten	11,1	55,6	33,3	-22,2
Verbrauchsgüterproduzenten	14,3	42,9	42,9	-28,6
Baugewerbe	0,0	52,0	48,0	-48,0
Handel	5,7	48,6	45,7	-40,0
Einzelhandel	3,6	42,9	53,6	-50,0
Großhandel	14,3	71,4	14,3	0,0
Dienstleistungen	14,0	63,4	22,6	-8,6
Dienstleistungen für Unternehmen	15,1	62,3	22,6	-7,5
Persönliche Dienstleistungen	12,5	65,0	22,5	-10,0
Verkehrsgewerbe	40,0	60,0	0,0	40,0
Gastgewerbe	3,8	50,0	46,2	-42,3
Reiseveranstalter	0,0	66,7	33,3	-33,3

Entwicklung Beschäftigtenzahl in den kommenden 12 Monaten?	steigen	gleich bleiben	fallen	Saldo
	in %	in %	in %	
Gesamt	8,4	71,6	20,0	-11,6
Region				
Kreisfreie Stadt Gera	10,0	76,0	14,0	-4,0
Kreisfreie Stadt Jena	21,4	71,4	7,1	14,3
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt	0,0	70,3	29,7	-29,7
Saale-Holzland-Kreis	3,1	65,6	31,3	-28,1
Saale-Orla-Kreis	2,8	75,0	22,2	-19,4
Landkreis Greiz	9,8	68,3	22,0	-12,2
Altenburger Land	8,1	73,0	18,9	-10,8
Wirtschaftszweig				
Verarbeitendes Gewerbe	15,7	63,9	20,5	-4,8
Vorleistungsgüterproduzenten	14,3	69,4	16,3	-2,0
Investitionsgüterproduzenten	22,2	66,7	11,1	11,1
Gebrauchsgüterproduzenten	22,2	55,6	22,2	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	14,3	42,9	42,9	-28,6
Baugewerbe	0,0	48,0	52,0	-52,0
Handel	0,0	77,1	22,9	-22,9
Einzelhandel	0,0	75,0	25,0	-25,0
Großhandel	0,0	85,7	14,3	-14,3
Dienstleistungen	8,2	80,4	11,3	-3,1
Dienstleistungen für Unternehmen	11,1	77,8	11,1	0,0
Persönliche Dienstleistungen	4,7	83,7	11,6	-7,0
Verkehrsgewerbe	16,7	83,3	0,0	16,7
Gastgewerbe	3,8	73,1	23,1	-19,2
Reiseveranstalter	0,0	100,0	0,0	0,0

Investitionsentwicklung in den kommenden 12 Monaten?	steigen	gleich bleiben	fallen	Wir werden nicht investieren
	in %	in %	in %	in %
Gesamt	15,7	33,6	15,7	35,1
Region				
Kreisfreie Stadt Gera	22,4	34,7	20,4	22,4
Kreisfreie Stadt Jena	21,4	31,0	14,3	33,3
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt	6,1	24,2	15,2	54,5
Saale-Holzland-Kreis	12,5	21,9	25,0	40,6
Saale-Orla-Kreis	19,4	38,9	8,3	33,3
Landkreis Greiz	10,0	45,0	15,0	30,0
Altenburger Land	13,9	36,1	11,1	38,9
Wirtschaftszweig				
Verarbeitendes Gewerbe	20,5	34,9	14,5	30,1
Vorleistungsgüterproduzenten	20,4	32,7	14,3	32,7
Investitionsgüterproduzenten	11,1	66,7	0,0	22,2
Gebrauchsgüterproduzenten	0,0	55,6	22,2	22,2
Verbrauchsgüterproduzenten	42,9	0,0	0,0	57,1
Baugewerbe	0,0	29,2	50,0	20,8
Handel	2,9	23,5	14,7	58,8
Einzelhandel	3,7	18,5	11,1	66,7
Großhandel	0,0	42,9	28,6	28,6
Dienstleistungen	19,1	35,1	13,8	31,9
Dienstleistungen für Unternehmen	22,6	30,2	13,2	34,0
Persönliche Dienstleistungen	14,6	41,5	14,6	29,3
Verkehrsgewerbe	0,0	100,0	0,0	0,0
Gastgewerbe	23,1	26,9	0,0	50,0
Reiseveranstalter	0,0	66,7	0,0	33,3

Risiken (Mehrfachnennungen möglich)	Inlandsnachfrage	Auslandsnachfrage	Finanzierung	Arbeitskosten	Fachkräftemangel	Wechselkurse	Energiepreise	Rohstoffpreise	wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen
	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %
Gesamt	53,5	10,7	15,9	62,7	40,6	2,2	68,6	50,6	71,6
Region									
Kreisfreie Stadt Gera	46,0	6,0	14,0	62,0	50,0	0,0	68,0	54,0	68,0
Kreisfreie Stadt Jena	39,0	24,4	19,5	56,1	34,1	9,8	34,1	34,1	78,0
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt	45,7	14,3	11,4	40,0	17,1	5,7	68,6	45,7	77,1
Saale-Holzland-Kreis	57,6	6,1	27,3	72,7	54,5	0,0	81,8	54,5	66,7
Saale-Orla-Kreis	54,1	13,5	18,9	81,1	35,1	0,0	78,4	56,8	64,9
Landkreis Greiz	68,4	5,3	13,2	60,5	44,7	0,0	81,6	55,3	71,1
Altenburger Land	67,6	5,4	8,1	67,6	45,9	0,0	73,0	54,1	75,7
Wirtschaftszweig									
Verarbeitendes Gewerbe	65,4	22,2	12,3	54,3	33,3	1,2	67,9	71,6	80,2
Baugewerbe	65,4	0,0	11,5	88,5	57,7	0,0	96,2	65,4	57,7
Handel	77,8	0,0	19,4	69,4	30,6	0,0	63,9	36,1	75,0
Dienstleistungen	42,7	9,4	18,8	54,2	49,0	5,2	59,4	33,3	74,0
Verkehrsgewerbe	20,0	0,0	20,0	100,0	40,0	0,0	100,0	20,0	60,0
Gastgewerbe	12,5	0,0	16,7	87,5	29,2	0,0	83,3	66,7	41,7
Reiseveranstalter	66,7	66,7	0,0	0,0	33,3	0,0	33,3	0,0	100,0

Die IHK Ostthüringen zu Gera dankt allen Unternehmen, die sich an dieser Konjunkturumfrage beteiligt haben.

Wir verbinden diesen Dank mit der Bitte, uns auch weiterhin bei der Erstellung des Konjunkturberichtes zu unterstützen. Damit versetzen Sie uns in die Lage, sich abzeichnende Veränderungen des konjunkturellen Klimas erkennen zu können und frühzeitig zu reagieren.

An der Konjunkturumfrage der IHK Ostthüringen zu Gera im Herbst 2026 haben sich 338 Unternehmen mit insgesamt 13.700 Beschäftigten beteiligt.

Herausgeber:

IHK Ostthüringen zu Gera
Gaswerkstr. 23
07546 Gera

Tel.: +49 365 8553-118
E-Mail: adler@gera.ihk.de

Verantwortlich:

Almut Weinert
Leiterin Geschäftsbereich
Wirtschaft und Technologie

Autor:

Christoph Adler
Wirtschaft und Technologie
Wirtschaftsbeobachtung | Stadtentwicklung | Handel

Redaktionsschluss: Oktober 2026

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet. Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet und zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts sowie für zwischenzeitliche Änderungen übernimmt die IHK Ostthüringen zu Gera keine Gewähr.